

Liechtensteiner Vaterland 4. 4. 1959

Vaduz / Bern. (Einges.) 4. April 1959

Wie wir erfahren, kehrt unser Landsmann, Kunstmaler Anton Ender aus Bern nach 40jährigem Aufenthalt in der Schweiz in seine Heimat zurück und wird am 15. April ständigen Wohnsitz in Vaduz nehmen.

Diese Nachricht wird alle Kunstfreunde unseres Landes mit Freude erfüllen, hat doch Kunstmaler Ender dem Lande noch viel zu bieten. Noch lange nicht sind alle guten Sujets unserer Heimat künstlerisch erfaßt und es bedeutet ohne Zweifel einen Glücksfall, daß nun ein Künstler zuzieht, der in so hohem Maße die Voraussetzungen erfüllt, unsere Landschaft wegespännend zu erfassen.

Herr Ender führte in seinem zentral in der Berner Altstadt gelegenen Atelier eine renommierte private Malschule, wo er vielen begeisterten Schülern ein geschätzter Lehrmeister war. Mit der ihm eigenen pädagogischen Gabe führte er sie in die Geheimnisse der Farben und Linien ein und lehrte sie sehen und die Natur beobachten. Es sei auch daran erinnert, daß Herr Ender der Gründer der Schweiz. Vereinigung bildender Künstler ist, deren Zentralpräsidium er während mehrerer Jahre innehatte. Diese Vereinigung, welche mehrere hundert in der ganzen Schweiz lebende Künstler umfaßt, verdankt Entstehung und Ausbau weitgehend dem organisatorischen Geschick Enders.

Die Werke Enders, von denen das Portrait General Guisans wohl das bekannteste ist, hängen heute bei vielen Kunstfreunden in der ganzen Schweiz, sowie in öffentlichen Gebäuden und Amtsräumen. So ist es denn nicht verwunderlich, daß man Herrn Ender in Bern nur sehr ungern ziehen läßt. Umsomehr haben wir Grund, uns zu freuen, ihn nunmehr so eng mit unserem Lande verbunden zu sehen. Der Künstler wie seine Gemahlin dürfen einer herzlichen Aufnahme in ihrer Heimat gewiß sein.